



GANZZUGVERKEHRE **Effizienz auf der Schiene**

Auch auf der Kurzstrecke steht der Bahnverkehr dem Lkw-Transport in Wirtschaftlichkeit und Attraktivität in nichts nach – so die Überzeugung von Chemion Logistik. Im Auftrag seiner Kunden betreibt der Spezialist für Gefahrgut-Logistik regelmäßige Shuttle-Services und kombiniert dabei den Transport mit zusätzlichen Leistungen am Standort.

Um Bahntransporte im regionalen Verkehr und angrenzende Einzelleistungen im werksinternen Bereich abzuwickeln, sind umfangreiche Fach- und Prozesskenntnisse erforderlich.

Logistisches Gesamtkonzept

Während sich aus diesem Grund viele Bahntransportunternehmen auf die Langstrecke konzentrieren, fallen die Transporte auf der kurzen Wegstrecke und die Aufgaben innerhalb der Werke in das Spezialgebiet der Chemion Logistik. „Es sind

gerade diese Aufgaben, die über die Effizienz der Transporte entscheiden und deren fachgerechte Abwicklung dem Kunden einen echten Mehrwert bringt“, so Norbert Jüngling aus dem Bereich Geschäftsentwicklung bei Chemion.

Denn der Kunde erhält so ein logistisches Gesamtkonzept für den Bereich Transport und profitiert davon, dass die eigentliche Transportleistung in die Prozesse der Produktion und Distribution eingebunden werden.

Das Konzept der operativen Durchführung von Schienentransporten in Ergän-

zung mit dem Angebot schienen naher Logistik-Leistungen setzt Chemion auch beim werktäglichen Bahn-Shuttle-Service zwischen den Standorten Leverkusen, Dormagen und Uerdingen um.

Der regelmäßige Bahnverkehr wird seit 2004 durchgeführt und verbindet die Standorte durch die abendlichen Transporte über die 80 km lange Strecke standardmäßig miteinander.

Der Shuttle ermöglicht es Unternehmen, große Mengen in immer wiederkehrenden Transporten schnell ans Ziel zu bringen. Kommen die Teilshuttles aus Uerdingen und Leverkusen an der Werks- grenze in Dormagen an, werden sie aufgelöst und die Einzelwagen entsprechend des Ladeplans punktgenau unter die jeweilige Abfüllstelle und an die Ladestellen der Endkunden rangiert. Nach der Verladung erfolgt die Verwiegung der Einzelwagen, die in Rangiereinheiten zur Werks-